



Bereit für die Zukunft: Projekt „Archery 24“ Vereinigung in einem neuen Bogensportverband

Ausgangslage

Auf der einen Seite ist es sehr erfreulich, dass sich der Bogensport, vor allem im Breitensport, in den letzten Jahren so gut entwickelt hat. Man kann dies an der steigenden Anzahl von Schütz*Innen, aber auch an den erhöhten Angeboten von Bogenparks und anderen kommerziellen Bogensportangeboten erkennen.

Auf der anderen Seite ist das Umfeld immer herausfordernder geworden. Die Bereitschaft, im Milizsystem Verantwortung zu übernehmen, ist leider nicht mehr so selbstverständlich wie früher. Das spüren die Vereine, aber auch die beiden Bogensportverbände Swiss Archery (SAA) und Field Archery Association Switzerland (FAAS) stark. So ist es sehr schwierig, Nachfolger*Innen für die Vorstände und Kommissionen zu gewinnen. Zudem gibt es immer weniger Vereine, die bereit sind, Meisterschaften durchzuführen. Nicht zuletzt wird das gesetzliche Umfeld immer herausfordernder und die Erwartungen der Mitglieder werden grösser.

Leistungssport basiert zu einem grossen Teil auf dem Breitensport. Da die Behörden beide Bereiche bei der Vergabe von Subventionen immer mehr verknüpfen, wird auch die Aufgabe der Verbände komplexer und dadurch arbeitsintensiver.

Vergleicht man die Tätigkeiten der beiden Verbände, erkennt man viele Überlappungen und Doppelspurigkeiten. Und dennoch können Lücken in der Abdeckung des Bogensportes identifiziert werden.

Zusammengefasst muss festgestellt werden, dass die jetzigen Strukturen nicht mehr effizient und nachhaltig genug sind, den Herausforderungen der Zukunft gerecht zu werden. So ist trotz der guten bisherigen Arbeiten beider Verbände jetzt die Zeit zum Handeln gekommen.

Das Projekt

Vor diesem Hintergrund haben sich die Exponenten*Innen der Vorstände von SAA und FAAS zusammengetan und nach neuen Wegen gesucht. Die ersten Gespräche fanden bereits im April 2022 statt. Danach wurden in regelmäßigen, konstruktiven Arbeitssitzungen die Möglichkeiten weiter vertieft.

Dabei wurden folgende Varianten diskutiert:

- Vermehrte Absprachesitzungen zwischen FAAS und SAA
- Zentralisierung von gewissen Elementen (z.B. Administration, Material, IT)
- Gründung eines Dachverbandes zwecks Koordination
- Zusammenführung der beiden Verbände in einen neu zu gründenden Verband

Die Varianten wurden jeweils nach den folgenden Kernzielen überprüft:

- Sicherstellung der mittel- bis langfristigen Unterstützung des Bogensportes in der ganzen Schweiz und über alle Leistungsklassen
- Pflege und Weiterentwicklung beider „Reglementswelten“ (World Archery und IFAA), sowie deren Schweizer Ausprägungen
- Generierung der größtmöglichen Effizienz und Effektivität über die Zeit

Die eingehende Prüfung der aufgeführten Varianten führten zum Schluss, dass einzig die Vereinigung in einem neuen Verband die nachhaltigste Lösung ist; dies auch unter Berücksichtigung der Tatsache, dass bei dieser Lösung ein relevanter Initialaufwand geleistet werden muss.

Der neue Verband

Die Variante der Vereinigung beider derzeitigen Verbänden in einem einzigen, neuen Verband, mit neuem Namen und neuem Logo, wurde bewusst gewählt. Denn es geht darum, dass beide „Welten“ in allen Bereichen wie Struktur, Finanzen, Ausbildung, Meisterschaften etc. bestmöglich unterstützt und gepflegt werden können. Es darf keine Bevorzugung der einen oder anderen Seite geben.

Der neue Verband wird alle Verpflichtungen und Verträge übernehmen, die derzeit zwischen den beiden heutigen Verbänden mit SwissOlympic, BASPO, World Archery, IFAA und SwissShooting bestehen. Die Kontinuität wird bei der Förderung sowohl des Breiten- wie auch des Leistungssports in beiden Reglementswelten gewährleistet sein. Alle werden von den Synergien und der Zusammenlegung von Ressourcen profitieren. Der künftige Verband wird unabhängig von den ursprünglichen Organisationen neu aufgebaut und soll so unseren Sport umfassend weiterentwickeln.

Die Vereinigung bringt, trotz dem Initialaufwand, viele Vorteile für die ganze Bogensportgemeinschaft auf allen Stufen in der Schweiz:

Schütz*Innen

- Nur noch eine Informationsquelle (Turniere, Ausbildung etc.)
- Neben herkömmlichen Lizenzen (ex FAAS, SAA) neu eine Kombi-Lizenz erwerbbar
- Einzelmitgliedschaft (ex FAAS) weiterhin möglich
- Weiterhin Turniere und Meisterschaften nach ehemals FAAS resp. SAA-Reglementen
- Vermehrte und neue Ausbildungsmöglichkeiten
- Profitieren von den Dienstleistungen der beiden Verbände in einem einzigen Verband

Vereine

- Vereinfachte Administration (z.B. Lizenzen nur in einer Verbandsdatenbank)
- Kostengünstiger da nur noch eine Verbandsmitgliedschaft nötig ist
- Nur noch Versand / Verteilung von einem Lizenzausweis
- Nur noch eine Verbandsrechnung
- Nur noch ein „Ansprechpartner“ bei Verbandsfragen

Verband

- Zentralisierung der Administration, Kommunikation, Logistik und Ausbildung
- Verbesserte Ausgangslage zur Unterstützung in der ganzen Schweiz
- Intensivierte Wahrnehmung und dadurch attraktiver für mögliche Sponsoren
- Erhöhte Marktmacht gegenüber Lieferanten
- Bessere Ausgangslage zur Professionalisierung von zentralen Funktionen
- Zusammenlegung von ehrenamtlichen Ressourcen
- Bessere Vertretung des Bogensportes bei Entscheidungsträgern und Behörden
- Synergie und Wissensaustausch zwischen den beiden Reglementierungswelten

Das Vorgehen

Die Vereinigung in einem neuen Verband ist ein komplexes Projekt und muss sorgfältig angegangen werden. Aus diesem Grund wurde folgendes Vorgehen gewählt:

Vorphase (April 2022 bis Jan 2023)

In dieser Phase wurden die ersten Vorschläge zur Struktur, den Abläufen und Inhalten des neuen Verbandes erarbeitet.

An der General- resp. Delegiertenversammlung (GV resp. DV) von FAAS und SAA Anfang 2023 werden die Teilnehmenden über das Projekt informiert.

Mit der Abstimmung an der GV / DV 2023 werden die Versammlungen angefragt, ob das Projekt zur Vereinigung in einem neuen Verband genehmigt wird und entsprechend weiterverfolgt, werden kann. Die Entscheidung wird sich nur auf die Weiterführung des Projekts beziehen, aber noch nicht auf die eigentliche rechtliche Fusion, die gegebenenfalls Gegenstand der GV / DV 2024 sein wird.

Detailphase (Jan 2023 bis Jan 2024)

Bei Annahme des Projektes werden während dieser Phase die Details der Vereinigung ausgearbeitet, sodass alle nötigen Strukturen und Prozesse bereit für die Implementation sein werden.

Umsetzung (ab Jan 2024)

Es wird keine eigentliche Auflösung der bestehenden Verbände geben, sondern eine Fusion durch Kombination entsprechend dem Bundesgesetz über Fusionen. Über die Fusion durch Kombination wird gleichzeitig, jedoch unabhängig, während den Versammlungen beider Verbände abgestimmt. Dieses Vorgehen gewährleistet die Übernahme der Schulden und Debitoren beider Verbände sowie die absolute Kontinuität in der Arbeit der beiden Verbände, die in einer neuen Struktur kombiniert werden.

Die Versammlungen (GV / DV) 2024 beider Verbände müssen den Fusionsvertrag und die Satzung des neuen, kombinierten Verbandes genehmigen. Für die Genehmigung ist nach Fusionsgesetz mind. eine 3/4-Mehrheit nötig und gemäß Statuten muss bei der FAAS eine 4/5-Mehrheit anwesenden Stimmen zustimmen. Die Rechte der Mitglieder werden von der neuen Struktur übernommen. Sowohl die Angestellten als auch die Ehrenamtlichen der einzelnen Verbände können sich weiterhin für unseren Sport engagieren.

Erst nach der Zustimmung zum Fusionsvertrag werden die Datenbanken migriert, die neuen Versicherungsverträge abgeschlossen und eine neue Website veröffentlicht. Bis zur Zustimmung der beiden Versammlungen bleiben die beiden Verbände unabhängig.

Das Schlusswort

Wir sind uns bewusst, dass dies ein sehr großer, teilweise auch emotionaler Schritt für den Bogensport in der Schweiz sein wird. Wir wollen diese Umstrukturierung mit größtem Respekt, vor dem bisher Geleisteten beider Verbände machen. Ohne die Aufbauarbeiten seitens FAAS und SAA wäre der Bogensport sicher nicht da, wo wir heute sind.

Aber es ist jetzt Zeit, neue Wege zu gehen: Der Pfeil fliegt auch nie ins Ziel, wenn die Sehne nicht losgelassen wird. Auch wenn der Pfad nicht immer einfach sein wird, es ist sicher der richtige Weg, um in die Zukunft zu gelangen.

Beide Vorstände haben fast einstimmig das Projekt begrüßt und stehen mit großer Begeisterung dafür ein. Nur gemeinsam können wir unseren Sport fördern.

Franz Eberhard

Präsident FAAS

Mael Loretan

Präsident SAA

Urs Bürli

Vizepräsident FAAS

Angela Hunsperger

Vizepräsidentin SAA